

Qualitätscheck: Ziel erreicht

8. Schritt → Anwendung: Alltägliche Situationen sprachlich begleiten

In der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung darf auch der Spaß, die Freude und die Kreativität im Kindergarten nicht zu kurz kommen:

	Was?	Ja	Nein	Situation sbedingt beziehe ich dabei auch		Bemerkungen
				Ja	Nein	
1	Ich biete den Kindern im pädagogischen Alltag immer wieder Lieder, Reime und Fingerspiele an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2	Ich experimentiere und Spiele im Laufe des Tages öfter mit meiner Sprache (z.B.: Tierlaute, Quatschwörter, Zungenbrecher, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	Spontan biete ich den Kindern immer wieder Angebote zur Förderung der auditiven Wahrnehmung (z.B.: Lauschen, wenn ein Rettungsauto mit Sirene vorbeifährt, Geräusche lokalisieren, Abstufungen wie laut und leise, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4	Spontan nütze ich Situationen, um den Wortschatz der Kinder zu erweitern (z.B.: Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist..., Wörter werden pantomimisch nachgestellt, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5	Situationsadäquat schneide ich Grimassen, schnalze oder blubbere ich mit der Zunge, puste ich oder mache eine dicke Backe. (Trägt zur Beweglichkeit im Mundbereich bei).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Fühlen Sie sich bei der Umsetzung dieser Strategie sicher? Dann gehen Sie weiter zum 9. Schritt – Anwendung: Gemeinsam Denken mit Sprache.